



Datum: 10.05.2019

Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt zur Gebäudeeinweihung der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH an der Siemensstraße am 10. Mai 2019



Bei der großen Einweihungsfeier mit vielen Gästen und Auszubildenden musste natürlich auch ein rotes Band durchgeschnitten werden. Das taten (von links) pBA-Geschäftsführer Thomas Keil, Markus Weinbrenner (Hauptgeschäftsführer IHK Offenbach), Dirk Widuch (Geschäftsführer der Unternehmensverbände in Südhessen), Rudolf Lacher (Vorstandsvorsitzender Fachverband Gastronomie- und Großküchenausstattung, Staatssekretär Dr. Philipp Nimmermann, Michael Müller (Vorsitzender Stiftung ProRegion) und Bürgermeister Frieder Gebhardt.

Foto: Sorger/Stadt Langen

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Dr. Nimmermann,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

zur Einweihung des Erweiterungsbaus der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH (kurz pBA) darf ich Sie ganz herzlich begrüßen.

„Der Arbeitsmarkt 2018 hat sich sehr gut entwickelt. Dies ist auch der positiven konjunkturellen Entwicklung geschuldet. Erfreulich sind besonders der Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit und die Fortschritte bei der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen.“ Diese Feststellung hat der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit (BA), Detlef Scheele, in seinem Jahresrückblick 2018 getroffen.

Seite 1 von 4



Besonders positiv entwickelte sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt. 2018 wurden mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr und mehr Azubis nach dem Ende der Ausbildung von ihrem Betrieb übernommen. Das ist sehr erfreulich.

Was sich auf der einen Seite als ein Segen darstellt, beschreibt auf der anderen Seite zunehmend einen Mangel: Unserem Land fehlen die Fachkräfte. Zumindest fällt es Unternehmen immer schwerer, freie Stellen mit qualifiziertem Personal zu besetzen. Eine gute und fundierte Ausbildung ist deswegen in allen Sparten für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland von herausragender Bedeutung.

Mit der baulichen Erweiterung der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH setzen die Stadt Langen und ihr Partner, die Fraport AG mit ihrer Stiftung „ProRegion“, ein starkes Zeichen für ein Ausbildungsmodell, das gefragt ist und dem die Zukunft gehört und das zudem einen exzellenten Ruf hat. Wer bei der pBA eine Ausbildung macht, kann sich glücklich schätzen und gehört am Ende zu den begehrten Fachkräften von morgen. Wer hier eine Umschulung absolviert oder sich weiterbildet, verfügt über beste Voraussetzungen für den beruflichen Aufstieg.

Ganz aus eigener Kraft, also ohne Unterstützung durch Bund und Land, haben wir in fast schon rekordverdächtigem Tempo den bisherigen Einrichtungen der pBA einen neuen Gebäudekomplex zur Seite gestellt. Grundsteinlegung war im Februar 2018, Richtfest im Juni und Einzug im Dezember. Wohlgemerkt – alles 2018!

Das ging dank des stimmigen Baukonzepts unserer Kommunalen Betriebe und der guten Arbeit der örtlichen LIG-Bau GmbH alles so schnell, dass wir mit der offiziellen Einweihung gar nicht hinterherkamen und sie auf den heutigen Tag legen mussten. Hässische Anmerkungen und Vergleiche mit anderen Bauvorhaben will ich mir hier verkneifen.

Der neue Gebäudekomplex ermöglicht eine Optimierung der Abläufe in der Aus- und Weiterbildung. Durch die enorme Auslastung im Bestand kam es in der Vergangenheit wiederholt zu Engpässen. Wenn mehrere IHKs bei Prüfungen gleichzeitig auf die pBA zugegriffen haben, fehlte der Spielraum. Damit ist es jetzt glücklicherweise vorbei. Mit den zusätzlichen und auf mehrere Geschosse verteilten Ausbildungs-, Schulungs- und Verwaltungsflächen kann die Pittler ProRegion ihre bildungspolitischen Aufgaben nun noch wesentlich umfangreicher wahrnehmen als bisher und ihrer Vorbildfunktion gerecht werden.

Die Rekordzahl von knapp 160 Berufsstartern zum vorjährigen Ausbildungsbeginn macht deutlich, dass die Investition von knapp fünf Millionen Euro sinnvoll ist und die pBA dank des Bauvorhabens auch weiterhin wettbewerbsfähig bleiben wird. Herr Geschäftsführer Thomas Keil und sein Team können die Ausbildung jetzt noch stärker an den Bedürfnissen ihrer Kunden ausrichten. Das Erfolgsrezept der Pittler ProRegion ist es ja, dass ihr Angebot sowohl auf kleinere Unternehmen zugeschnitten ist, die kein eigenes Personal und keine eigene Ausstattung für die Ausbildung haben, als auch auf große Betriebe, die ihren Nachwuchs sehr gerne hierher schicken, weil sie wissen, dass die Qualität der Ausbildung stimmt.

Der Neubau schafft zusätzlich Platz auf mehr als 3.500 Quadratmetern. Somit kann die pBA jetzt auf doppelter Fläche agieren und die Zahl der Ausbildungsplätze auf bis zu 550 erhöhen. Ein beeindruckendes Ergebnis, das zeigt, welchen Stellenwert das Unternehmen inzwischen als eine der führenden Ausbildungswerkstätten in der Region einnimmt. Von der Erweiterung profitieren alle 17 angebotenen gewerblich-technischen Ausbildungsberufe und



darüber hinaus die Verwaltung. Vor allem können sich die Mechatroniker (Kältetechnik) und die Anlagenmechaniker (Sanitär-, Heizungs- und Kältetechnik) über erheblich verbesserte Bedingungen freuen. Die Elektroberufe profitieren aber ebenso, weil sie die bisherigen Büroräume im gut zehn Jahre alten Bestandsgebäude als Schulungsräume hinzubekamen.

Für zukunftsweisend halte ich die Entscheidung, im dritten Obergeschoss 17 Zimmer für Auszubildende einzurichten, die einen weiten Anreiseweg haben und nun während ihres Lehrgangszeitraums an Ort und Stelle übernachten können. Dieses Angebot ist in Zeiten steigender Mieten und knapper und teurer Hotelzimmer gewiss ein großer Gewinn und wird sich schon bald auszahlen.

Lassen Sie mich – meine Damen und Herren – angesichts einer anspruchsvollen Rednerliste und der anderen Programmpunkte nur noch kurz einige wenige, aber umso gehaltvollere Details der Erweiterung nennen:

Für die Schulungsräume mit PC-Ausstattung wurde ein spezielles Beleuchtungskonzept gewählt, das sich an der Studie „Licht und Gesundheit“ der technischen Universität Ilmenau orientiert. Demnach passt sich bei der Beleuchtung die Farbtemperatur den unterschiedlichen Anforderungen an. Bei normalem Unterricht erscheint eine warme Lichtfarbe und in Prüfungsphasen eine eher kalte. Diese Technik bewirkt – so hoffen wir zumindest - deutliche Leistungssteigerungen.

Innovativ ist auch der zweite Rettungsweg, der sowohl nach unten als auch aufs Dach des Verwaltungstrakts führt. Dadurch können die Auszubildenden direkt an der Lüftungs-, Klima- und Photovoltaikanlage die Praxis üben.

Außerdem verfügt der Neubau über eine Tiefgarage. Das südlich gelegene Nachbargrundstück, das sich ebenfalls in unserem Eigentum befindet, muss deshalb nicht als Abstellplatz für Autos erhalten und kann als Reservefläche für künftige Entwicklungen erst einmal einer Zwischenlösung zur Verfügung stehen.

Lassen Sie mich noch stellvertretend für alle pBA-Kooperationspartner auf den Fachverband Gastronomie- und Großküchenausstattung aus Köln hinweisen. In Abstimmung mit diesem Verband wurde für die Schulung von Mitarbeitern und Kundendienstmonteuren ein Extraraum eingerichtet, zu dem der Vorstandsvorsitzende, Herr Rudolf Lacher, sicher gleich noch etwas sagen wird.

Meine Damen und Herren, sehr geehrte Ausbildungspartner: Gemeinsam wollen wir viel bewegen, um junge Leute fit zu machen für die Anforderungen der Digitalisierung und der Industrie 4.0, um sie fit zu machen für moderne Technologien, welche die Effizienz von Produktion erhöhen, Umweltschutz verbessern und zum Klimaschutz beitragen können. Wer es damit ernst meint, darf nicht davor zurückschrecken, in die notwendige Infrastruktur zu investieren. Fachkräfte fallen nicht vom Himmel. Man muss sich schon anstrengen und etwas dafür tun, damit es sie gibt. „Unser Schicksal hängt nicht von den Sternen ab, sondern von unserem Handeln“, soll er englische Dramatiker William Shakespeare einmal gesagt haben.

Ich freue mich für alle Auszubildenden, die sie sich ihr Handwerkswissen und Handwerkskönnen in der erweiterten pBA unter hervorragenden Bedingungen aneignen und bei den Prüfungen hoffentlich glänzen können.



Allen an der Entstehung des neuen Gebäudekomplexes beteiligten Planern, Architekten, Ingenieuren und Bauarbeitern danke ich für ihre tadellose Arbeit. Mein Dank gilt außerdem Herrn Geschäftsführer Thomas Keil dafür, dass er die pBA hervorragend managt und auf Expansionskurs hält. Schließlich danke ich Herrn Michael Müller, Vorsitzender des Beirats der Stiftung ProRegion, für die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit in der Gesellschafterversammlung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen im Anschluss an die Grußworte einen angenehmen Aufenthalt mit vielen interessanten Einblicken in unsere erweiterte Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH.

Vielen Dank!